

Fachhochschule (FH)

Berufsfeld 22
Bildung, Soziales

Tätigkeiten

Lehrer und Lehrerinnen für Maturitätsschulen unterrichten an Gymnasien, Fachmittelschulen und Berufsmaturitätsschulen. Sie bereiten den Unterricht vor, halten Lektionen ab und fördern die Schüler und Schülerinnen bei der Wissensaneignung und -verarbeitung.

Lehrer/innen für Maturitätsschulen vermitteln Wissen. Sie bereiten Schüler und Schülerinnen von öffentlichen und privaten Maturitäts- und Fachmittelschulen auf den Übertritt in anspruchsvolle Ausbildungsgänge sowie in die Erwachsenenwelt vor.

Meist unterrichten Lehrpersonen für Maturitätsschulen ein oder zwei Fächer in mehreren Klassen. Sie wählen unter Berücksichtigung der Lehrpläne und der Entwicklungen im jeweiligen Fach die Bildungsinhalte aus und planen ihre Lektionen. Bei der Gestaltung ihres Unterrichts haben sie weitgehend freie Hand. Je nach Aufgabenstellung, Thema und Klasse wenden sie Unterrichtsformen wie Werkstatt- oder Frontalunterricht, Gruppen- und Projektarbeiten an.

Das Anleiten zum selbstständigen Lernen ist neben dem fachlichen Fördern und Fordern von zentraler Bedeutung. Lehrpersonen für Maturitätsschulen vermitteln den Jugendlichen und den jungen Erwachsenen Techniken zur Wissensaneignung und -verarbeitung. Sie unterstützen sie in der eigenständigen Bearbeitung von Aufgabenstellungen, im Entwickeln von Problemlösungsstrategien und führen sie zu einem umfassenden Weltverständnis hin. Im Unterricht rücken auch Fragen der Studien- und Berufswahl in den Vordergrund. Sie beurteilen die Leistungen der Schüler und Schülerinnen, beraten sie in Laufbahnfragen und fördern sie in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung.

Zum Unterrichten kommen weitere Tätigkeiten hinzu wie die Vor- und Nachbereitung der Lektionen sowie administrative Aufgaben. Lehrer/innen für Maturitätsschulen organisieren zum Beispiel Schulanlässe und Projektwochen, arbeiten in Kommissionen mit oder beteiligen sich an der Weiterentwicklung der Schule und der Unterrichtsmethoden. Der Austausch und die Zusammenarbeit im Kollegium, mit den Eltern und den Schulbehörden gehören ebenfalls dazu. Der Beruf als Lehrer/in für Maturitätsschulen ist äusserst vielfältig und anspruchsvoll. Er erfordert ein hohes Mass an persönlicher Reife, Geduld, Durchsetzungsvermögen und Sozialkompetenz.

Ausbildung

Grundlage

- Reglement der Schweiz. Konferenz der kt. Erziehungsdirektoren (EDK) über die Anerkennung der Lehrdiplome für Maturitätsschulen vom 4.6.1998
- EDK-Richtlinien zur Umsetzung der Bologna-Erklärung an Fachhochschulen und Pädagog. Hochschulen vom 5.12.2002

Bildungsangebote

- Pädagog. Hochschulen in Basel, Bern, Luzern und im Kanton Thurgau
- Universitäten Freiburg und Zürich
- ETH Zürich
- ZHdK Zürich und Hochschule der Künste Bern HKB (Musik, Bildnerisches Gestalten)
- Universität St. Gallen (Wirtschaft und Recht)

Die Zusatzqualifikation für die Lehrbefähigung für die BMS wird von Pädagog. Hochschulen, der Uni Zürich sowie vom Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB angeboten.

Dauer

- 2 bis 3 Semester Vollzeit
- 4 bis 7 Semester Teilzeit

Fächer

Z. B. Erziehungswissenschaft, Fachdidaktik und Berufspraxis; zusätzlich Unterrichtspraktika

Lehrberechtigung

Für 1 oder 2 Fächer

Abschluss

Schweizerisch anerkannter Titel "dipl. Lehrer/in für Maturitätsschulen (EDK)"

Voraussetzungen

In der Regel wird für die Lehrbefähigung in einem oder in zwei Fächern ein universitärer Masterabschluss vorausgesetzt. Ausnahmen sind die Fächer Musik und Bildnerisches Gestalten, deren fachwissenschaftliche Ausbildung in der Regel an einer Fachhochschule erfolgt.

Zum pädagogisch-didaktischen Studium wird zugelassen, wer mindestens das fachwissenschaftliche Grundstudium (Bachelor-Stufe) abgeschlossen hat und das Masterstudium aufnimmt.

Über Details, insbesondere über das Aufnahmeverfahren, die möglichen Fächerkombinationen und allfällig zu erbringende Zusatzleistungen informieren die Ausbildungsinstitutionen.

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Fachverbänden, kantonalen Lehrerfortbildungszentralen, Pädagogischen Hochschulen und Universitäten

Nachqualifikation

EDK-anerkanntes Erweiterungsdiplom zur Lehrbefähigung in einem weiteren Unterrichtsfach

Zusatzqualifikation

Lehrbefähigung für die Berufsmaturitätsschule: Angebote diverser Pädagogischer Hochschulen, der Universität Zürich sowie vom Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB

Nachdiplomstufe

Angebote an Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten; z. B. in Bereichen wie Weiterbildungsmanagement, Berufspädagogik, Bildungsinnovation

Berufsverhältnisse

Lehrerinnen und Lehrer für Maturitätsschulen unterrichten in einem Voll- oder Teilzeitpensum an Gymnasien und Fachmittelschulen oder – mit einer Zusatzausbildung – an Berufsmaturitätsschulen. Es gelten die Anstellungsbedingungen der Kantone.

Weitere Informationen

Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz
www.fhnw.ch/ph/isek

Universität Freiburg
www.unifr.ch/lb/web/lds2

PHBern
www.phbern.ch

PH Luzern
www.phlu.ch

Pädagogische Hochschule Thurgau
PHTG
www.phtg.ch

ETH Eidg. Technische Hochschule
Zürich
www.didaktische-ausbildung.ethz.ch

Universität Zürich
www.ife.uzh.ch/llbm

Universität St. Gallen
www.unisg.ch

Zürcher Hochschule der Künste
www.zhdk.ch

Schweiz. Konferenz der kant.
Erziehungsdirektoren (EDK)
www.edk.ch

Swissuniversities
www.swissuniversities.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Berufsfachschullehrer/in Berufsmaturität	22 / 0.710.52.0
Berufsfachschullehrer/in für Allgemeinbildung	22 / 0.710.22.0
Berufsfachschullehrer/in für Berufskunde	22 / 0.710.23.0
Lehrer/in für die Sekundarstufe I (MA/MSc)	22 / 0.710.14.0
Lehrer/in der höheren Fachschule	22 / 0.710.50.0